©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

So kommt noch Mehreres, welches wir übergehen. Was folgt aus der ganzen Mittheilung des Herrn Carl Bauer? Ich glaube die ernste und eindringliche Lehre, dass man, um mit so viel Zuversicht und Selbstgefühl wie Derselbe zu schreiben, früher denn doch Einiges gelernt haben müsse. S. R — k.

Flora austriaca.

— Für Böhmen neue Pflanzen wurden gefunden nach „Lotos" p. 228: *Myricaria germanica* Dsf. In Krumau an Waldbächen vom Professor Jechl. — *Nuphar pumilum* Sm. In Unter-Wuldau (Budw. Kr.) vom Professor Jechl. — *Hypericum pulchrum* L. In Feldern hinter Michle, bei Prag, von Opiz. — *Rubus macroacanthus* Whe. Bei Fugau, von Karl. — *Rubus Radula* Whe. Bei Nixdorf von J. C. Neumann. — *C scuta Schkuhriana* Pfeiff. In der Scharka von Bayer (schon vor einigen Jahren von Dr. Lorinser bei Nimes gefunden).

— *Stipa Aristella* L. (Maly 39, 3.) Als nördlichster Standort dieser Pflanze war bisher die Insel Lossino bekannt. Podestà von Tommasini fand sie im vergangenen Sommer nun auch im Gebiete der Triester Flora und zwar bei Gelegenheit als selber Se. kaiserliche Hoheit den Herrn Erzherzog Johann bei Besehung der Eisenbahnarbeiten an der Linie von Nobresina gegen Triest herab begleitete.

Vereine, Gesellschaften und Anstalten.

— In der Sectionssitzung für Pharmacologie der k. k. Gesellschaft der Aerzte am 24. November v. J. hielt Professor Dr. Schroff einen Vortrag über die Nützlichkeit des Mikroskops zu pharmakognostischem Zwecke und legte dieselbe durch die Resultate seiner Untersuchungen der verschiedenen, im Handel vorkommenden Sorten von *Arrow-root* und Rhabarberwurzel dar. Von ersterer Drogue fand er, dass es hierorts 4 Arten gäbe, nämlich ein englisches *Arrow-root*, das nichts Anderes ist als Erdäpfelsatzmehl, sodann ein Ostindisches, das von der *Curcuma leucorrhiza* oder *Curcuma angustifolia* stammt und theils als echtes, theils als Triestiner hier verkauft wird, ferner das echt westindische und endlich Sagomehl. Alle diese Stärkmehlsorten lassen eine gewisse Verschiedenheit ihrer mikroskopischen Körper rücksichtlich der Grösse, Form, Durchsichtigkeit und concentrischen Schichtung wahrnehmen. Aber auch andere Versuche durch das Kochen derselben zeigen mannigfache Verschiedenheiten rücksichtlich des gebildeten Kleisters. Was die Rhabarber betrifft, so fand Professor Schroff, dass sich durch das Mikroskop nicht nur das Pulver der einheimischen Wurzel von der echt chinesischen wohl unterscheiden lasse, sondern dass auch bestimmt werden könne, ob nicht etwa ein im Handel vorkommendes Pulver der Wurzel bereits durch Verwendung desselben zur Bereitung der Tinctur oder des Aufgusses seiner wirksamen Bestandtheile beraubt und nur wieder etwas gelb gefärbt worden ist. In jeder Rhabarber ist eine weisse Substanz zu sehen, welche aus Zellen mit

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution

Jahr/Year: 1853

Band/Volume: 003

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: Flora austriaca. 3